

Leitfaden für die Nutzung von Planio

| | |
|--|----|
| 1. Projektmanagement mit Planio | 1 |
| 2. Funktionsübersicht und Konfiguration von Planio | 4 |
| 3. Richtlinien zur Nutzung von Planio | 6 |
| 4. Registrierung und Benutzeranmeldung | 7 |
| 5. Hilfe und Ansprechpartner | 10 |

1. Projektmanagement mit Planio

Was bedeutet Projektmanagement?

Ein Projekt stellt immer eine temporäre, für einen bestimmten Zweck geschaffene Organisationsform dar. Kennzeichnend für Projekte sind vor allem eine Veränderung der Ausgangssituation, eine funktionsübergreifende Aufgabenerfüllung sowie eine zeitliche Befristung (definierter Start- und Endzeitpunkt). Ein Projekt erzielt dabei immer ein Produkt (Projektergebnis), wodurch sich wiederum anhand der Produkteigenschaften Zielkriterien für ein durchgängiges Qualitätsmanagement ableiten lassen (Kosten, Nutzen, Risiken etc.). Projektmanagement beinhaltet hierfür die systematische Planung, Durchführung und Steuerung von Projektaktivitäten im Sinne der Zielerreichung vor und während des Projekts.

Ein systematisches Projektmanagement basiert in der Regel auf mehreren Grundprinzipien und Annahmen, die den Rahmen des Projekts definieren und als Grundlage für die Projektsteuerung den Erfolg des Projekts sicherstellen. Diese Prinzipien geben vor allem aber auch eine Orientierung im Projektverlauf, um kontinuierlich den Projektfortschritt zu bewerten und entsprechend steuernd eingreifen zu können. Zu den Grundprinzipien des Projektmanagement gehören typischerweise:

Fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung

Der Projekterfolg ist stets am angestrebten Nutzen des Projekts auszurichten. Hierzu ist ein kontinuierlicher Abgleich der festgelegten Ziele mit dem Projektfortschritt (Planung vs. Wirklichkeit) sowie ggf. die Einleitung von Gegenmaßnahmen erforderlich (Projektsteuerung).

Lernen aus Erfahrung

Insbesondere langfristig ausgerichtete und vielschichtige Projekte erfordern einerseits die Berücksichtigung bestehender Erfahrungswerte im Projektumfeld verschiedener Teilnehmergruppen. Andererseits ist auch eine Dokumentation der Erfahrungen im Projektverlauf notwendig, um zukünftig aus diesen Erfahrungen lernen zu können.

Definierte Rollen und Verantwortlichkeiten

Die Beteiligung einer Vielzahl unterschiedlicher Stakeholder im Projekt erfordert die klare Definition, Kommunikation und Durchsetzung von Projektstrukturen. Hierzu sind Rollen und Verantwortlichkeiten zu definieren und an die beteiligten Stellen im Projekt zu vermitteln.

Planung und Steuerung über Managementphasen

Durch Unterteilung eines Gesamtprojekts in einzelne Projektphasen besteht die Möglichkeit, an bestimmten Kontrollpunkten im Projekt (Meilensteinen) den Fortschritt des Projekts in Bezug auf dessen Ziele zu prüfen (produktbasierte Planung). Dabei sind sowohl kurzfristige Detailplanungen (aktuelle Phase) als auch langfristige Übersichtsplanungen (Gesamtplanungshorizont / Roadmap) vorzusehen.

Steuern nach dem Ausnahmeprinzip

Durch geeignete Kriterien und Maßnahmen, die vor Projektbeginn festgelegt werden, können Aufgaben im Bedarfsfall an die Projektleitung weitergegeben werden, ohne diese in jede Entscheidung einbeziehen zu müssen. Gleichzeitig stellen Berichtsstrukturen die Möglichkeit der kontinuierlichen Steuerung der Projektphasen durch die Projektleitung sicher.

Produkt-/Nutzerorientierung

Der Erfolg des Projekts und somit auch dessen Ziele sind am zu erzielenden „Produkt“, d. h. dem angestrebten Projektergebnis, zu orientieren. Diese Ziele können im Rahmen des Projektabschlusses als Abnahmekriterien dienen und als Grundlage für ein integriertes Risiko- und Qualitätsmanagement herangezogen werden.

Warum IT-gestütztes Projektmanagement?

Das Management von Projekten stellt in vielen Fällen eine komplexe Aufgabe dar und erfordert eine ganzheitliche Planung und Steuerung projektbezogener Aufgaben. Die Erreichung der Projektziele hängt in der Regel entscheidend von der effizienten Zusammenarbeit verschiedener Personengruppen ab. Die Unterstützung von Projektarbeit und Projektmanagement durch ein geeignetes IT-System kann die Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten und die Orientierung an den Projektzielen maßgeblich verbessern. Indem eine gemeinsame Plattform bereitgestellt wird, die zentral die zu erfüllenden Aufgaben im Projektverlauf erfasst, kann die Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten unterstützt und der Projektfortschritt aktiv gesteuert werden.

Als Vorteile der IT-gestützten Zusammenarbeit im Projektmanagement – insbesondere bei Nutzung webbasierter Systeme – können vor allem die folgenden Aspekte genannt werden:

| | |
|-----------------------|---|
| Integration: | Es existiert eine gemeinsame, integrierte Plattform für alle Projektaufgaben, die alle Informationen zu Aufgaben und Arbeitspaketen in einem Portal zusammenfasst. |
| Kollaboration: | Die Zusammenarbeit der Projektmitglieder wird in der Regel durch Werkzeuge zur Gruppenarbeit, wie Wikis, Foren etc., unterstützt. |
| Kommunikation: | Die Kommunikation wird erleichtert, indem alle Projektmitglieder Zugriff auf relevante Informationen erhalten und sich untereinander austauschen können. |
| Transparenz: | Die Zusammenfassung aller dem Projekt zugeordneten Aufgaben, Meilensteine und Arbeitspakete im System erhöht die Übersichtlichkeit im Projektverlauf. Hierdurch können insbesondere auch Risiken frühzeitig erkannt und behandelt werden. |
| Verfügbarkeit: | Die Projektinformationen sind bei webbasierten Systemen von jedem Ort aus verfügbar und die Nutzung des Portals erfordert keine Installation. Hierdurch wird auch die Einbindung externer Projektbeteiligter vereinfacht. |

Ziel einer geeigneten IT-Unterstützung im Projektmanagement ist daher immer die Reduzierung des Aufwands der Projektbeteiligten, der bspw. durch manuelles Zusammenstellen relevanter Projektinformationen entstehen kann. Gleichzeitig erfordert dies ein System, das durch die jeweiligen Nutzer/-innen möglichst intuitiv bedienbar ist und die Arbeit im Projekt für verschiedene Rollen (Projektleiter/-in, Projektmitarbeiter/-in etc.) durch geeignete Funktionalitäten unterstützt.

Warum Planio?

Als eines der größten laufenden Projekte an der Philipps-Universität Marburg hat sich das Projekt [integriertes Campus-Management \(iCM\)](#) für die Nutzung des webbasierten Projektmanagement-Tools *Planio* entschieden, das auf der Open-Source-Software *Redmine* basiert. Im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens mit fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern der Philipps-Universität wurden dabei insgesamt mehr als 50 Softwareangebote zum Projektmanagement in Bezug auf zuvor aufgestellte Anforderungen überprüft und z. T. intensiv getestet. Die Entscheidung für Planio wurde vor allem aufgrund der intuitiven Bedienbarkeit und des Funktionsumfangs der Software getroffen. Die zugrundeliegende Open-Source-Software Redmine ist zudem in verschiedenen Branchen und Geschäftsfeldern seit Jahren weit verbreitet und wird durch eine breite Gemeinschaft von Softwareentwicklern kontinuierlich weiterentwickelt.

Planio ist eine webbasierte Projektmanagementplattform und ist für die Philipps-Universität Marburg unter der Adresse

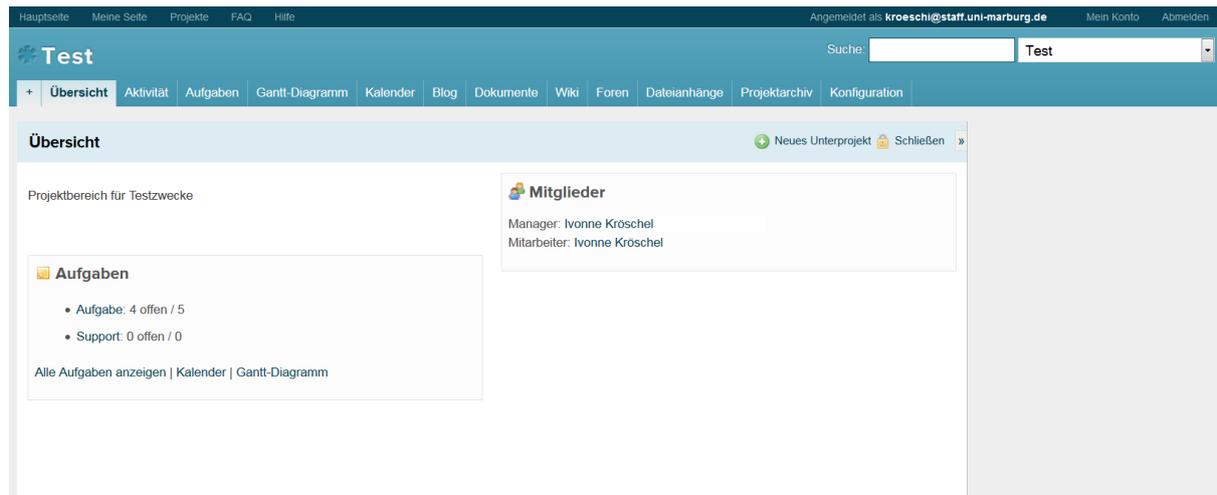
<http://unimarburg.plan.io>

zu erreichen. Eine lokale Installation ist nicht erforderlich. Nach einer intensiven Testphase zur Einrichtung und Konfiguration des Portals im Sommer 2014 steht die Projektmanagementsoftware ab November 2014 für alle Einrichtungen der Philipps-Universität zur Verfügung. Die Bereitstellung und Betreuung der Software erfolgt gemeinsam durch das Hochschulrechenzentrum (HRZ) und die Stabsstelle iCM. Im Rahmen des iCM-Projekts wird die Software ab sofort für die kommenden Projektphasen zur Einführung des neuen integrierten Campus-Management-Systems (iCMS) genutzt.

Was kann Planio?

Die Anwendungsbereiche von Planio sind vielfältig und reichen von der Erfassung von Projektaufgaben und deren Darstellung im Zeitverlauf bis hin zu vielfältigen Werkzeugen zur Unterstützung von Gruppenarbeit (Wikis, Dokumentablage etc.). Insbesondere für größere Projekte, die eine Zusammenarbeit heterogener Gruppen von Projektbeteiligten erfordern, ist Planio sehr gut geeignet, um eine integrierte Plattform für alle Beteiligten bereitzustellen. Aber auch kleinere Projekte können von den Vorteilen einer zentralen Projektplattform profitieren. Die Funktionalitäten von Planio sind in Abschn. 2 näher beschrieben.

Zu betonen ist, dass Planio jedoch selbst kein Projektmanagement umsetzen kann. Hierzu sind vielmehr organisatorische Strukturen und Methoden für das Projektmanagement zu etablieren, die eine systematische Planung und Steuerung der Projektaktivitäten ermöglichen. Ein Projektmanagementwerkzeug wie Planio kann dann anschließend die Durchführung von Projektaufgaben unterstützen und die Planung und Steuerung im Projektverlauf erleichtern, um so die Zusammenarbeit im Projekt effizienter zu gestalten.

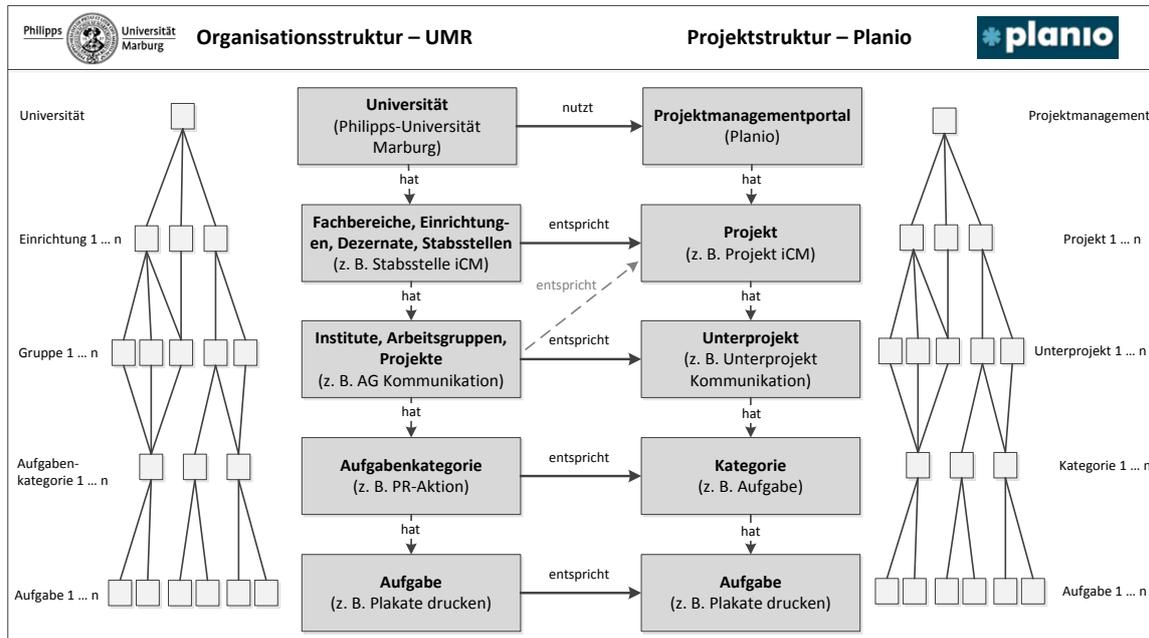


Benutzeroberfläche von Planio (Projektbereich)

2. Funktionsübersicht und Konfiguration von Planio

Die Bedienbarkeit von Planio ist vergleichsweise intuitiv. Dennoch sollen nachfolgend die wesentlichen Funktionalitäten und Konfigurationsmöglichkeiten der Software vorgestellt werden, um bereits vor der Nutzung eine Einschätzung hinsichtlich der Anwendbarkeit von Planio für den jeweiligen Projektkontext zu ermöglichen.

Jedes Benutzerkonto in Planio ist einem oder mehreren Projekten und/oder Unterprojekten sowie einer eindeutigen Rolle zugeordnet. Benutzer in der Rolle *Projektleiter* können Projekte und in der Rolle *Unterprojektleiter* Unterprojekte anlegen, während *Projektmitarbeiter* einzelnen Projekten und/oder Unterprojekten zugeordnet werden. Projekte lassen sich in Planio weitestgehend individuell konfigurieren und stellen eine abgeschlossene Einheit im System dar. Unterprojekte sind wiederum als Projekte zu verstehen, die einem bestimmten Projekt organisatorisch zugeordnet sind. Diese können jedoch auch individuell konfiguriert werden (z. B. durch verschiedene Projektmitglieder, individuelle Aufgaben oder Aufgabenkategorien). Einem Projekt können beliebig viele Unterprojekte zugeordnet werden. Die unten stehende Struktur stellt eine Empfehlung zur Abbildung von Organisationsstrukturen in Planio dar. Um die Anzahl an Projekten überschaubar zu halten, ist zu empfehlen, vor Anlegen eines neuen Projekts zu prüfen, ob ein Projekt oder besser ein (Unter-)Projekt im System anzulegen ist. Dabei können innerhalb eines (Unter-)Projekts wiederum verschiedene Aufgabenkategorien (z. B. Aufgabe, Dokumentation, Planung) und verschiedene Aufgaben angelegt werden.



Projektstrukturen in Planio

Auf Basis dieser strukturellen Einordnung verfügt jeder Projektbereich über mehrere Funktionsbereiche. Im Folgenden sollen die Kernfunktionen von Planio anhand des Hauptmenüs beschrieben werden, um einen Einblick in die Funktionalitäten der Software zu geben. In Abhängigkeit der jeweiligen Rolle im Projekt sind dabei ggf. weitere Funktionen verfügbar.

| | |
|-----------------------|--|
| Übersicht | Die Übersicht bietet eine Gesamtübersicht über das Projekt, die jeweiligen Mitglieder und den Aufgabenstatus. Eine Projektbeschreibung kann zudem nähere Informationen für die Projektmitglieder bereitstellen. |
| Aktivität | Die Aktivitätenübersicht bietet einen Überblick über alle Projektaufgaben und sonstige Aktivitäten aller Projektbeteiligter sortiert nach Datum. Auf der rechten Bildschirmseite können auf Wunsch Filter für die Anzeige gesetzt werden. |
| Aufgaben | Im Bereich Aufgaben sind sämtliche Aufgaben des Projekts verzeichnet. Durch Filter oberhalb der Aufgabenliste kann nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden. Auch verschiedene Sortierungen sind hier möglich. Beispielsweise lassen sich hierdurch auch ausschließlich Aufgaben einer bestimmten Kategorie oder für ein bestimmtes Abgabedatum anzeigen. Aufgaben stellen die wichtigsten Strukturierungselemente innerhalb eines Projektes in Planio dar und bilden die Basis für alle weiteren Funktionen. Neue Aufgaben werden über das +-Symbol (Neue Aufgabe) und das anschließende Ausfüllen einer Formularmaske angelegt. |
| Gantt-Diagramm | Das dem Projekt zugeordnete Gantt-Diagramm visualisiert die Aufgaben und Meilensteine des Projekts in ihrer zeitlichen Abfolge. Hier kann ebenfalls durch Filter eine individuelle Übersicht generiert werden, die zudem auch als PDF- oder Bilddatei exportiert werden kann. |
| Blog | Mithilfe eines Blogs , d. h. einer chronologisch sortierten Liste verschiedener projektrelevanter Themen, können Sachverhalte protokolliert oder Gedanken zwischen den Projektbeteiligten ausgetauscht werden. |
| Wiki | Das Wiki fasst alle relevanten Informationen zum Projekt zusammen und wird von den Projektbeteiligten gemeinsam erstellt. Hierdurch können Projektinformationen zentral erfasst und bereit gestellt werden. |

| | |
|----------------------|--|
| Foren | Das Forum dient dem Austausch der Projektbeteiligten untereinander und kann als Kommunikationsinstrument bei Fragen, Problemen oder allgemeinen Diskussionen dienen. |
| Dateianhänge | Im Bereich Dateianhänge können Dateien hinterlegt werden, auf die auch innerhalb der anderen Funktionen verlinkt werden kann. So kann beispielsweise eine Aufgabenbeschreibung durch eine Abbildung ergänzt werden. |
| Konfiguration | Im Bereich Konfiguration sind projektspezifische Einstellungen möglich. Neben einem Projektnamen und einer Kurzbeschreibung können hier bspw. auch Mitglieder des Projekts oder individuelle Aufgabenkategorien verwaltet werden. |

3. Richtlinien zur Nutzung von Planio

Die im Folgenden genannten Richtlinien sollen eine möglichst einheitliche und konsistente Verwendung der Projektmanagementsoftware an der Philipps-Universität Marburg sicherstellen. Alle Nutzer/-innen der Software sind angehalten, diese Leitlinien zu befolgen.

1. Nutzungsvoraussetzungen

Die Software kann von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Philipps-Universität Marburg genutzt werden. Auch externe Projektbeteiligte und Studierende (stud. Hilfskräfte) können bei Mitarbeit in einem Projekt einen Zugang erhalten. Alle interessierten Personen müssen einen Benutzerantrag stellen, um Planio nutzen zu können (siehe Abschnitt 4).

2. Berechtigungen

Bei der Beantragung eines Accounts für Planio ist die jeweilige Rolle im Projekt anzugeben. Auf Basis dieser Rolle werden dann Berechtigungen im System vergeben. Für jedes Projekt ist ein Projektverantwortlicher anzugeben.

3. Projektverantwortung

Benutzeranträge müssen immer durch den/die jeweilige/-n Projektleiter/-in unterzeichnet werden. Der/die Projektleiter/-in ist verantwortlich für das jeweilige Projekt in Planio und die Nutzung des Portals unter Berücksichtigung der festgelegten Richtlinien. Scheidet der/die Projektverantwortliche aus der UMR aus, wird der Projektbereich nach Ablauf einer dreimonatigen Frist gelöscht, sofern keine Nachfolge benannt wird.

4. Namenskonventionen

Projekte und zugehörige Unterprojekte sind als solche zu kennzeichnen. Projektbezeichnungen sollten eindeutig sein und zugehörige Unterprojekte sind durch Voranstellen des Projekttitels zu benennen in der Form: **<Projekt>**: **<Unterprojekt>**. Zu empfehlen ist, eine solche Konvention auch für Haupt- und Unteraufgaben im eigenen Projekt zu definieren.

5. Projekte vs. Unterprojekte

Unterprojekte sind immer bestimmten Projekten zugeordnet, jedoch auch als individuelle Einheit im System konfigurierbar. Ob ein Projekt oder Unterprojekt angelegt werden soll, ist folglich abhängig von der organisatorischen Einordnung des Projekts. Neue Projekte sind grundsätzlich nur durch den *Projektleiter* anzulegen und zu verwalten.

4. Registrierung und Benutzeranmeldung

Wie bekomme ich ein Benutzerkonto für Planio?

Um Planio nutzen zu können, ist es erforderlich, einen Benutzerantrag beim Hochschulrechenzentrum zu stellen. Das zugehörige Formular ist verfügbar unter folgender Adresse:

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/web/planio>

Der Account für Planio ist für Mitglieder der Philipps-Universität an das jeweilige Staff- bzw. Students-Benutzerkonto gebunden. Zur Anmeldung werden unter anderem Angaben zur Person und der jeweiligen Rolle im Projekt (*Projektleiter, Projektmitarbeiter*) benötigt. Zudem ist der Antrag vom Projektverantwortlichen zu unterschreiben. Externe Projektbeteiligte können ebenfalls einen Zugriff zum System erhalten, was entsprechend auf dem Antragsformular anzugeben ist.

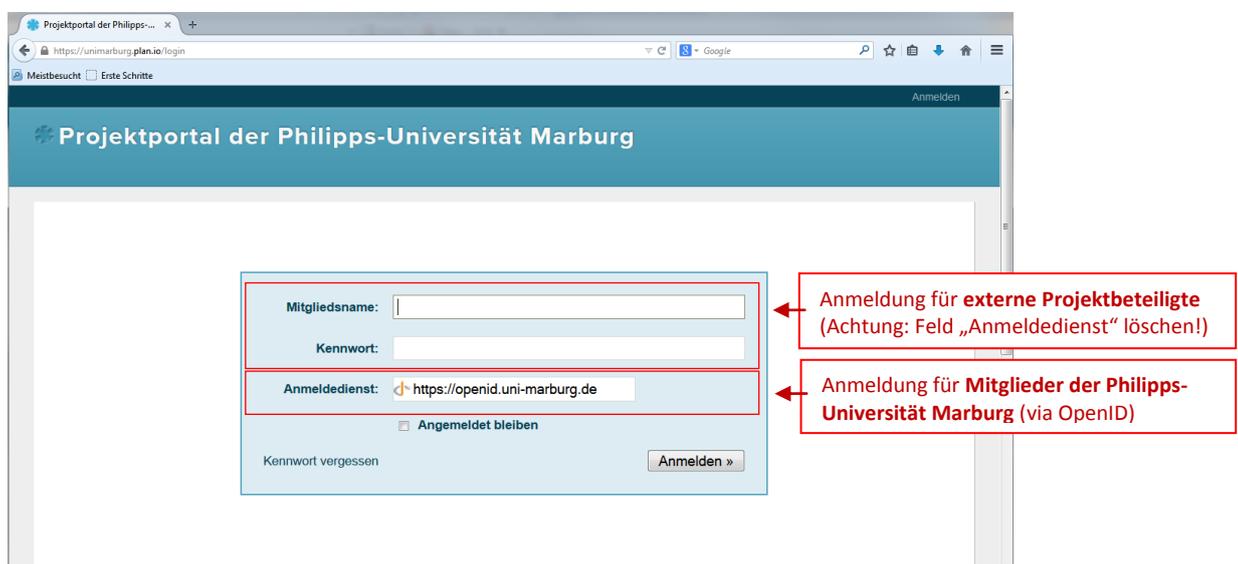
Das Formular ist unterschrieben per Fax (26994) oder E-Mail (planio@hrz.uni-marburg.de) an das HRZ zu senden. Sie erhalten eine Bestätigung an die angegebene E-Mail-Adresse, sobald Ihr Benutzerkonto für Sie freigeschaltet wurde. Zu beachten ist hierbei auch, dass die angegebene E-Mail-Adresse für die Kommunikation in und über Planio verwendet wird. Die Verwendung verschiedener Alias-Namen ist in Planio nicht möglich. Sie sollten daher unbedingt die E-Mail-Adresse angeben, die Sie auch tatsächlich verwenden.

Wie melde ich mich in Planio an?

Zur Anmeldung in Planio ist zunächst die folgende Webadresse über einen Browser aufzurufen (**empfohlen wird Firefox in einer aktuellen Version oder höher**).

<http://unimarburg.plan.io>

Anschließend öffnet sich die Anmeldeseite des Projektportals:



Anmeldemaske des Planio-Projektportals

In Abhängigkeit der Zugehörigkeit zur UMR sind hier zwei Vorgehensweisen zu unterscheiden:

→ **Mitglieder der Philipps-Universität Marburg (Anmeldung via OpenID):**

Für Professoren/-innen, Mitarbeiter/-innen und Studierende (studentische Hilfskräfte) ist die Anmeldung in Planio mit dem jeweiligen Staff- oder Students-Account möglich. Hierzu klicken Sie in der Anmeldemaske ohne einen Mitgliedsnamen oder ein Kennwort anzugeben direkt auf den Button „Anmelden“. Sie gelangen dann durch die voreingetragene Adresse des Anmelde-dienstes auf eine Anmeldemaske der Philipps-Universität (OpenID Log In). Dort können Sie sich mit den Zugangsdaten Ihres Staff- bzw. Students-Accounts anmelden. Sie benötigen daher keine zusätzlichen Zugangsdaten für die Nutzung von Planio. Beachten Sie, dass die Anmeldung über OpenID ebenfalls erst nach Genehmigung des Benutzerantrags erfolgen kann (s. oben).



Anmeldung über den OpenID-Server der Philipps-Universität Marburg (Staff-Account)

→ **Externe Projektbeteiligte (Direktzugang):**

Externe Projektbeteiligte können ebenfalls einen Zugang zu Planio beantragen. Nach Bearbeitung des Benutzerantrags erhalten Sie eine E-Mail mit Ihren Zugangsdaten für das Planio-Portal der Philipps-Universität. Zur Anmeldung geben Sie Ihren Mitgliedsnamen und Ihr Kennwort an. Vor Auswählen des Buttons „Anmelden“ müssen Sie unbedingt das Feld „Anmelde-dienst“ vollständig leeren und die angegebene Adresse löschen. Nach Anmeldung ändern Sie bitte unbedingt das Kennwort über den Bereich „Mein Konto“.

Sobald Sie sich erfolgreich angemeldet haben, können Sie in der Rolle *Projektleiter* durch Klick auf „Projekte“ im oberen Menü und die Funktion „Neues Projekt“ ein neues Projekt anlegen und dieses anschließend nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren.



Anlegen eines neuen Projektes über das Menü „Projekte“ (Rolle: *Projektleiter*)

Als *Unterprojektleiter* werden Sie direkt dem von Ihnen auf dem Benutzerantrag eingetragenen Projektbereich zugeordnet. Über das Menü „Projekte“ können Sie das Projekt aufrufen. Sie können dann innerhalb dieses Projektbereichs ein neues Unterprojekt anlegen und konfigurieren.



Anlegen eines neuen Unterprojektes im Projektbereich (Rolle: *Unterprojektleiter*)

Als *Projektmitarbeiter* werden Sie ebenfalls direkt dem von Ihnen auf dem Benutzerantrag eingetragenen Projektbereich oder Unterprojektbereich zugeordnet. Über das Menü „Projekte“ können Sie das Projekt aufrufen und die einzelnen für Sie freigeschalteten Funktionsbereiche öffnen.

Kann ich Planio auch ohne Projekt benutzen?

Zur Benutzeranmeldung müssen Sie wie oben beschrieben als *Unterprojektleiter* oder *Projektmitarbeiter* immer ein Projekt auf dem Benutzerantrag angeben, dem Sie im System zugeordnet werden. Eine Nutzung des Systems ohne Projektzugehörigkeit ist nicht möglich.

Für Testzwecke können Sie jedoch auch ohne ein konkretes bestehendes Projekt einen Zugriff für Planio erhalten. Bitte geben Sie hierzu den Projektnamen „Spielwiese“ auf dem Antragsformular an. Dieser Projektbereich stellt ein Testumfeld für alle Nutzer/-innen bereit, in dem verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten sowie Funktionen und Optionen ausprobiert werden können. Beachten Sie, dass dieser Projektbereich in regelmäßigen Abständen gelöscht wird und alle Nutzer/-innen des Projektportals Zugriff auf diesen Bereich haben.

5. Hilfe und Ansprechpartner

An wen kann ich mich bei Fragen und Problemen wenden?

Die Projektmanagementsoftware wird gemeinsam vom [Hochschulrechenzentrum \(HRZ\)](#) und der [Stabsstelle integriertes Campus Management \(iCM\)](#) bereitgestellt. Bei Fragen, Problemen oder Anregungen wenden Sie sich bitte ausschließlich an folgende Adresse (Ticketsystem):

planio@hrz.uni-marburg.de

Bitte beachten Sie, dass alle Anfragen über diese Adresse gestellt werden müssen. Planio bietet selbst auch einen Kundenservice an, der jedoch nicht für Fragen zur Verfügung steht, die das Projektportal der Philipps-Universität betreffen.

Weitere nützliche Informationen zur Software sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) finden Sie außerdem unter:

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/web/planio>

Gibt es Schulungen für die Nutzung von Planio?

In Kürze wird auch ein internes Schulungsangebot eingerichtet werden, um interessierten Mitgliedern der Philipps-Universität Marburg einen strukturierten Einstieg in die Projektmanagementsoftware zu ermöglichen. Termine werden auf der HRZ- und der iCM-Website bekannt gegeben. Interessierte können sich vorab über

planio@hrz.uni-marburg.de

anmelden. Sie erhalten dann konkrete Informationen zu Ablauf, Termin und Ort der Schulung. Die ersten Termine werden voraussichtlich ab Dezember 2014 / Januar 2015 buchbar sein.

Ivonne Kröschel

Stabsstelle integriertes Campus-Management (iCM)
Am Grün 16-18, 35032 Marburg
☎ +49 6421 28-26594
✉ kroeschel@uni-marburg.de
<http://www.uni-marburg.de/icm>

Jutta Bechtloff

Hochschulrechenzentrum (HRZ), Abt. Anwendungen
Hans-Meerwein-Str. 6, 35032 Marburg
☎ +49 6421 28-21063
✉ jutta.bechtloff@hrz.uni-marburg.de
<http://www.uni-marburg.de/hrz>